

# „Sektor nicht einseitig weiter mit Kosten belasten“

Der wiedergewählte Vorsitzende des Verbandes der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI), Malte Lawrenz, zu den politischen Anliegen der Branche und der Bündelung der Kräfte im Lobbying

**Herr Lawrenz, Sie sind jetzt als Verbandspräsident wiedergewählt worden – welche politischen Themen müssten speziell aus Ihrer Sicht adressiert werden?**

Ganz klar ist, dass der Sektor nicht weiter einseitig mit externen Kosten belastet werden darf. Ein fairer Wettbewerb zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern ist so nicht möglich. Die Folgen sehen wir bereits: Der Modal Split verschiebt sich zu Ungunsten der Schiene. Wenn wir also im Gegensatz zur Straße in leise Technik investieren müssen, bedarf es eines Ausgleichs. Wir brauchen Fördermittel. Und als VPI-Vorsitzender sage ich: Wir brauchen neue, andere Förderformen als bisher. So geht etwa das LaTPS, also das Lärmabhängige Trassenpreissystem, komplett an den privaten Wagenhaltern vorbei, die für ihr Material verantwortlich sind. Die Gelder aus diesem Topf bleiben bei den EVU, also den Eisenbahnverkehrsunternehmen, hängen und erreichen nicht diejenigen, die die Investitionslast für leise Wagen tragen.

**Gibt es keinen Weg, dies zu ändern?**

Rechtlich steht kein Hebel zur Verfügung, da es in der Regel keine direkten Vertragsbeziehungen zwischen EVU und Wagenhaltern gibt. Gespräche, die



Malte Lawrenz

Foto: VPI

wir mit den EVU geführt haben, sind gescheitert. Die EVU verfolgen letztendlich andere Interessen als die VPI-Mitglieder. Und der Markt hat es bisher nicht geregelt. Derzeit gibt es keine Möglichkeit, als Wagenhalter von den durch unsere leisen Wagen erzielbaren Trassenpreisvergünstigungen zu profitieren.

**Wie stellen Sie sich eine Förderung stattdessen vor?**

Beispielsweise durch eine Innovationsprämie, die für die Anschaffung neuer und damit leiser Güterwagen gezahlt wird.

**Keine Abwrackprämie?**

Nein. Wo bleibt da die Förderung der Innovation? Es geht uns nicht darum, die Verschrottung alter Wagen finanziell zu fördern, sondern um die Modernisierung der Flotten, die heute auf der Schiene rollen.

**Woher sollen die Mittel kommen?**

Aus den nicht abgerufenen Mitteln des europäischen Fonds „Connecting Europe Facility“. Darüber wird gerade verhandelt.

**Der VPI bündelt die Lobbyarbeit mit DVV und Allianz pro Schiene. Fühlt**

**sich der Verband von der Politik nicht ausreichend wahrgenommen?**

Zuerst einmal: Wir schmieden hier weder ein Bündnis noch bündeln wir unsere gesamte Interessenvertretung nach außen. Aber wir verstärken unsere Kooperation. Wo es gemeinsame Interessen gibt, etwa bei der Stärkung des Schienensektors insgesamt, werden wir dies gegebenenfalls auch gemeinsam artikulieren. Alle Verbände haben ihre eigenen Themen, die zum Teil auch konträr zueinander stehen. Aber wir müssen alle das große Ganze im Blick behalten, um den Verkehrsträger Schiene zu stärken. Ohne Lok und Infrastruktur ist der Wagen nichts und umgekehrt.

**Könnte die von Ihnen beklagte mangelnde Durchschlagkraft damit zusammenhängen, dass Ihre Forderungen der Politik unangenehm sind?**

In der Tat sind wir oft unbequem, weil wir in Erinnerung bringen, dass einseitige externe Kosten, wie sie die Lärminderung mit sich bringt, auch ausgeglichen werden müssen, um einen fairen Wettbewerb zu sichern.

**Herr Lawrenz, vielen Dank für das Gespräch.**

RB 13.7.15 (ici)

Anm. der Redaktion: Die Betriebskosten für Wagen mit lärmmindernden Bremssohlen liegen durch erhöhten Verschleiß um 15 bis 20 % über den Kosten von Waggonen mit herkömmlichen Bremsen.

**Impressum**



Der wöchentliche Branchenreport von Eurailpress und DVZ

**Verlag:** DVV Media Group GmbH  
Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg  
Nordkanalstraße 36, D-20097 Hamburg  
Tel. +49 40 23714-01

**Geschäftsführer:** Martin Weber  
**Verlagsleiter:** Detlev K. Suchanek  
+49 40 23714-227 | detlev.suchanek@dvvmedia.com

**Redaktion**  
**Chefredaktion:** Timon Heinrich (ici)  
+49 30 40048417 | timon.heinrich@dvvmedia.com

**Redakteure:**  
Werner Balsen (Büro Benelux, wal), werner.balsen@dvvmedia.com  
Christoph Müller (cm), christoph.mueller@dvvmedia.com  
Karl Arne Richter (ri), karl.arne.richter@dvvmedia.com  
Matthias Roeser (roe), matthias.roeser@web.de

**Anzeigen**

**Gesamtanzeigenleitung DVV:** Tilman Kummer  
**Anzeigenleitung EURAILPRESS:** Silke Härtel (verantwortl.)  
+ 49 40 23714-227 | silke.haertel@dvvmedia.com  
**Anzeigentechnik:** Patrick Schröter  
+49 23714-127 | patrick.schroeter@dvvmedia.com  
Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1. Januar 2015.

**Vertrieb**

**Leiter Marketing & Vertrieb:** Markus Kukuk  
+49 40 23714-291 | markus.kukuk@dvvmedia.com  
**Unternehmenslizenzen Digital/Print:** Oliver Brandt  
+49 8191 3055039 | oliver.brandt@dvvmedia.com

**Leser- und Abonnentenservice:**  
Tel. +49 40 23714-260 | Fax +49 40 23714-243 | kundenservice@dvvmedia.com  
Erscheinungsweise: Wöchentlich

**Bezugsbedingungen**

Die Laufzeit eines Abonnements beträgt mindestens ein Jahr. Abbestellungen sind nur schriftlich möglich zum Ende eines Bezugszeitraumes mit einer Kündigungsfrist von sechs Wochen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Zusätzliche digitale Abonnements

Bezug auf Anfrage, gültig ist die Vertriebspreisliste vom 01.01.2015.

**Bezugsgebühren**

Abonnement: Inland Print-Paket jährlich 756 EUR inkl. Porto zzgl. MwSt. | Inland E-Mail-Paket 534 EUR zzgl. MwSt. | Ausland Print-Paket mit VAT-Nr. jährlich 650 EUR inkl. Porto, ohne VAT-Nr. inkl. Porto zzgl. MwSt. | Ausland E-Mail-Paket 534 EUR, ohne VAT-Nr. zzgl. MwSt.

Das Print-Paket beinhaltet die jeweiligen Ausgaben gedruckt, digital und als E-Paper (E-Mail-Paket nur als E-Paper) sowie den Zugang zum Archiv und den täglichen Nachrichtenservice per E-Mail.

**Layout:** Simone Henneken

**Druck:** Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, Hamburg

**Copyright:** Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

